

WINDAYS. Mit den Windays öffnet die Berner Fachhochschule (BFH) am 15. April zum zehnten Mal ihr Fenster zur Branche. Dieses Jahr werden die Entwicklungen in Sachen Fenster und Fassaden online präsentiert.

Den Durchblick bewahren



Archivbild: Monika Hurni

Der Fenster- und Fassadenmarkt entwickelt sich dynamisch. Um die wachsenden Herausforderungen meistern zu können, braucht es neben gutem Gespür auch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Entwicklungen. Das Ziel der Windays ist es, einen umfassenden Einblick in den Markt zu geben, den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu fördern und eine Plattform für Diskussionen rund um das Thema Fenster und Fassade zu schaffen.

Fragen und Lösungsansätze

Die Fachtagung der Fenster- und Fassadenbranche findet am Donnerstag, 15. April, erstmals online statt. Im Zentrum stehen Fragen wie: Wie wirkt sich die Norm SIA 2057 auf den Fenster- und Fassadenbau aus? Was sind die Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Fensterbranche? Wie sieht das smarte und leise Fenster heute und in Zukunft aus? Wie erzielt man durch WPK und QM-Systeme einen Mehrwert für sein Unternehmen?

Die Referentinnen und Referenten präsentieren Lösungsansätze und informieren über

In einer Zeit, in der das Leben Kopf steht, braucht es manchmal eine Glaskugel, um in die Zukunft zu sehen.

aktuelle Technologien und Innovationen. An den Windays werden ausserdem aktuelle Themen beleuchtet wie Fenster in Minerengebäuden und digitale Ansätze im Fenster- und Fassadenbau.

Informationen und Fachdiskussion

Die Fachtagung setzt sich aus folgenden Themenblöcken zusammen:

- Markt – Entwicklungen – Innovationen
- Bauen und Energie
- Auf dem Weg in die digitale Zukunft

Zum Schluss der Veranstaltung diskutieren drei Fachleute mit unterschiedlichen Hintergründen die Digitalisierung im Bau und im Fensterbau. Die Tagungsgebühren betragen 240 Franken. Anmeldungen werden online entgegengenommen.

MONIKA HURNI

→ www.windays.ch

SCHREINERMACHER

Lehrlingswettbewerb: Noch bis 1. Mai mitmachen

Der Talentförderungswettbewerb des Lehrbetriebsverbands Schreinermacher geht in die Schlussphase. Einsendeschluss für das Aufgabenstück, einen Papierrollenhalter, ist am 1. Mai. Die Aufgabe richtet sich an alle Lernenden in der Schweiz, egal ob sie eine EFZ- oder EBA-Ausbildung absolvieren. Sie werden für die Bewertung in drei Kategorien eingeteilt: erstes Lehrjahr, zweites sowie drittes/viertes Lehrjahr. Schreinermacher ruft alle Berufsbildnerinnen und Berufsbildner auf, ihre Schützlinge zur Teilnahme zu motivieren. «Es wäre schön, wenn viele mitmachen», sagt Geschäftsführer Christian Mettler. «Einerseits möchten wir Lernende fordern und fördern, andererseits Schreinereien für die Nachwuchsförderung sensibilisieren und gewinnen.» Für die Lernenden sei das Aufgabenstück auch eine gute Übung für die Teilprüfung. Das Objekt soll im Lehrbetrieb nach den Plänen und dem

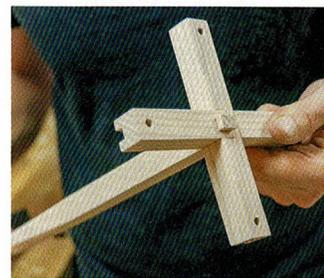


Bild: Schreinermacher

vorgegebenen Ablauf hergestellt werden. Zu rechnen ist mit einem zeitlichen Aufwand zwischen 90 und 150 Minuten. Zu gewinnen gibt es Sachpreise im Gesamtwert von über 5000 Franken. Die Pläne sind auf unten stehender Website in Deutsch und Französisch verfügbar. Die Teilnahme ist kostenlos. NDO

→ www.schreinermentalent.ch